

LENZERHEIDE MOTOR CLASSIC 2023

FREUDE AM TEMPO



Gibt alles: Claude Schönherr mit dem Jaguar XK 120 FHC in der Rothornkurve.

Wiederum grossartig präsentierte sich die 10. Ausgabe der Lenzerheide Motor Classics LMC vom 2. – 4. Juni 2023. Mittendrin zwei bunte ACS Gruppen mit ihren Oldtimern.

Schon der Auftakt mit dem Briefing im Fahrerlager bei der Rothornbahn sowie dem anschliessenden Corso durch Lenzerheide liessen den Puls und das

Herz der Teilnehmenden höherschlagen. Die zahlreichen Zuschauer am Strassenrand zeigten ihre grosse Freude am alten und schnellen Blech durch reges Winken und Knipsen ihrer Fotogeräte.

DAS MONACO DER ALPEN

Ein perfekter Einstieg in das Rennwochenende, das mit seiner Ausrichtung unvergleichlich ist und die Faszination eines alpinen Monaco ausstrahlt. Wo sonst windet sich die schnelle Rennstrecke einem glitzernden Bergsee entlang, die ansonsten als malerische Hauptstrasse zwischen Valbella und Lenzerheide befahren wird; normalerweise aber meist nur halb so schnell.

Der Auftritt des ACS an der LMC wurde ergänzt mit einem zweiten Oldtimer-Feld der ACS Sektion Graubünden, die ihr 100-jähriges Jubiläum feierte und im Fahrerlager die Besucher einlud, auf zwei Renn-Simulatoren Racingluft zu schnupern, was vor allem bei den Jüngeren sehr gut ankam.



Schneller Ascona A, 2-Liter, von Bruno Portmann.



Showtime: Roland Tröhler, Porsche 356 Speedster R, dahinter Alex Moser, Porsche 911 Carrera 3.2.

Beherbergt im prächtig gelegenen Hotel Seehof, Valbella, dröhnten schon früh am Samstagmorgen die Motoren der ersten Startfelder über den Heidsee. Zeit zum Aufstehen und nach dem feinen Frühstück entlang dem Seeweg zum Circuit an der Rothornbahn zu gelangen. Rennatmosphäre pur war angesagt und durch den jeweils nur halbstündigen Einsatz eines Felds gab es auf der Piste wie im Fahrerlager jede Menge zu erleben.



René Bigler, Porsche Carrera 993.



Tolles ACS Feld, angeführt von Christoph Bleile, Porsche 996 GT3.

«START YOUR ENGINES» ...

... hiess es nach der Mittagspause am Samstag. Die erste ACS Gruppe rollte an den Start, um gleich voll Rohr über die Strecke zu jagen. An der Spitze eine schnelle Corvette Z06 mit 425 PS, zu hinterst ein fernöstliches Kultauto, ein Datsun Cherry, das als Pendant zum Mini Cooper gilt. Dazwischen bollerten schnelle Sport- und Tourenwagen mit jüngerem und älterem Jahrgang über die Rennstrecke. Mit dabei auch sportive Cabriolets – ein buntes Feld automobiler Leidenschaft par excellence!

Insgesamt 260 faszinierende Oldtimer sowie ein Feld historischer Motorräder demonstrierten ihre Performance an der LMC. Einige davon setzten ein Zeichen für die Zukunft. Sie fuhren völlig problemlos mit Synfuel, einem zu 100 Prozent fossilfreien Treibstoff, der zu 85 Prozent CO₂-neutral ist.

LUST AUF MEHR

Herzklopfen am Start, Gänsehaut auf der Strecke und fröhliches Beisammensein unter Gleichgesinnten, wiederum ein unvergesslicher ACS Drive an der LMC. Ein grossartiges Erlebnis, seinen Oldie derart bewegen zu können bei grosser Sicherheit. Logisch strahlten die Fahrer am Ziel um die Wette. «Mega cool, einmalig und macht Lust auf mehr», meinten die Piloten unisono. Dem ist nichts mehr anzufügen, ausser: Im nächsten Jahr kommen wir wieder, der Seehof ist schon gebucht!

Weitere Bilder und Infos auf dream-cars.ch
rk-photography.ch
lenzerheidemotorclassics.ch

Text Christoph Bleile
Bilder dream-cars, rk-photography, Christoph Bleile, Ruth Wyss



Josef Bürigin, Alfa Romeo Montreal.



Léon Vollichard, Ferrari 550 Maranello.



Markus Straub, Audi Cabriolet.



Adrian Gutzwiller, Ferrari 512 BB.



Peter Witzig, Chevrolet Corvette C5 Z06.



Jeroen Goede, Porsche Carrera 993.



Balthasar E. Trümpy, Porsche 356 B T6.



Hans-Peter Gilg, Datsun Cherry.



Fernand Schlumpf, Jaguar XK 140 FHC



Kurt Hauser, MG F.



Kurt Moser, Lotus Esprit Sport 350.